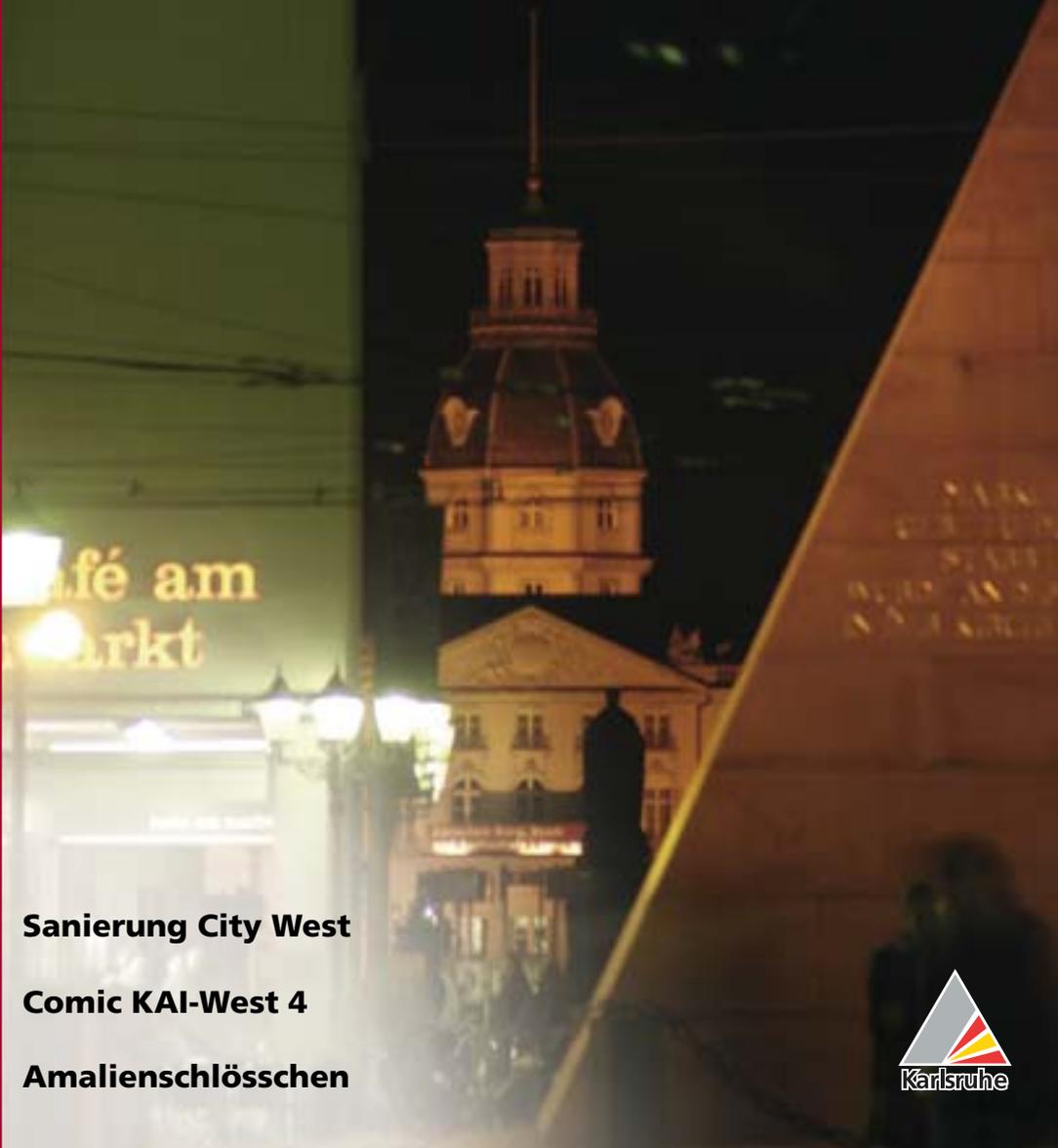




Die Stadtmitte

Ausgabe Nr. 06, Dezember 2006, Jg. 27

www.karlsruhe-stadtmitte.de



Sanierung City West



Comic KAI-West 4



Amalienschlösschen





Die Stadtmitte

Bürgerheft des
Bürgerverein Stadtmitte e.V.

Ausgabe Nr. 6, Dezember 2006, Jg. 27

Inhaltsverzeichnis

Das Wort des Vorstandes	1
Aus dem Bürgerverein	3
Amalienschlösschen	4
City West	7
comic KAI WEST	9
Eheberatungsstelle	11
Diakonisches Werk	12
Energieberatung Karlsruhe	12
k o m m . k a f f e e	14
Beitrittserklärung	16

Bilder:

Alle Fotos sind vom Bürgerverein Stadtmitte, wenn nicht anders bezeichnet. Titelbild: Foto Monika Müller-Gmelin, Bildstelle Karlsruhe

Herausgeber

Bürgerverein Stadtmitte e.V.
Rolf Apell, 1. Vorsitzender
Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe,
Fon 0721 9203189, Fax 0721 9203187
info@karlsruhe-stadtmitte.de
www.karlsruhe-stadtmitte.de

Verteilte Auflage: 6.250 Exemplare

Redaktion:

Rolf Apell, apell@karlsruhe-stadtmitte.de
Jürgen Zaiser, IVZ-JZKA@t-online.de
Karl Leis, antiquitaeten-leis@t-online.de
Rolf Bäumer, Fotograf der Stadtmitte
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigenservice:

Michael Rainer (verantwortlich)
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 40,
anzeigen@stober.de
Die Mediadaten sind unter
www.buergerhefte.de abrufbar.
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 2 gültig.

Erscheinungsweise:

6 x jährlich in den Monaten:
Februar, April, Juni, Juli, Oktober und Dezember

Redaktionschluss:

4. Januar 2007 für Heft 1/2007



Das Wort des Vorstandes

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Innenstadt-West,

unser Dezemberheft erscheint zum Anfang der Adventszeit, die Vorbereitungszeit zum Weihnachtsfest. Was verbinden Sie mit dem Advent? Stress, Trubel, Geschenke einkaufen, alles vor dem Fest erledigen müssen ... oder Besinnung, Vorfreude, Lichterglanz und mit den Kindern Plätzchen backen. Vielleicht freuen Sie sich auch auf das Geburtstagsfest von Christus und die feierlichen Gottesdienste in den Kirchen unseres Stadtteils.

Jedes Jahr Mitte November verändert sich die City zu einer weihnachtlich dekorierten Innenstadt. Straßen, Läden, Fenster, Bäume, alles wird mit Lichterketten behängt, in grüne Nadelzweige, weiße Schneewölkchen und Glitzer eingetaucht. Das findet jeder selbstverständlich, dabei ist die Tradition des Weihnachtsschmucks erst gute 100 Jahre alt. Kaum ein Laden in der Kaiserstraße schert da aus. Die Botschaft lautet, es ist Adventszeit, kauft! Die Weihnachtsdeko hat sich verselbständigt. Sie ruft in unser Unterbewusstsein: Weihnachten naht, da musst Du schenken, weil Schenken Liebe ist. Aber ich muss zugeben, auch ich unterwerfe mich diesem Verlangen.

Wer hat außer den Kindern die Zeit, das Können und die Geduld, mit selbst Hergestelltem die Lieben zu erfreuen? Auch das gekaufte Geschenk ist ein Beweis unserer Liebe gegenüber dem Beschenkten. Jeden Advent haben wir die Mühe, was können, sollten wir denn diesmal schenken. Die Auswahl ist ein wichtiger Teil des Schenkens. Wir haben die wunderbare Aufgabe, uns liebevoll in den anderen Menschen hineinzusetzen. Wir nehmen in seinem Innersten Platz und denken uns aus, welches Geschenk würde ihn freuen. Niemand kann uns das verbieten,



wenn wir so indiskret sind. Wie erfüllend ist es für den Schenker, wenn dann die Freude echt ist.

Wo kaufen wir die Geschenke? Im inhabergeführten Fachgeschäft, Im Kettenladen, auf dem Weihnachtsmarkt? So wie die Ersteren immer weniger werden, wird unser Karlsruher Weihnachtsmarkt immer größer. Weniger Stände mit höherem Niveau wären wünschenswert. Ein Gläschen Glühwein gegen den Weihnachtsstress mag niemand verwehren. Was da unsere Kinder für zimtduftende Saufgelage ansehen müssen, kann nicht gut für deren adventliche Gefühle sein.

Stadtgeburtstag

Der Stadtgeburtstag war dieses Jahr ein gelungenes Fest. Die einzelnen Aktivitäten waren gut verteilt.



Die spektakuläre Modenschau bei Karstadt kam gut an.



Auch die Kleinen hatten ihre Freude



Wenig lustig fanden wir, dass unser Schaukasten vor Hertie nächstens beim Stadtfest zu Bruch ging.

Leopoldplatz

Der Leopoldplatz ist jetzt gerade neugestaltet worden. Die Initiative ging auf das Sanierungsverfahren „Innenstadt-West“ zurück. Es war ein Wunsch vieler Bürger, einen Teil des Platzes öffentlich zu nutzen. Der Leopoldbrunnen ist komplett renoviert worden.



Alle Fehlstellen wurden mit Sandsteinmörtel ausgebessert. Die Wasserzufuhr wurde erneuert. Durch den Anstrich sieht er wie neu aus.



Sanierung City-West

Der Vorstand des Bürgervereins ist in der Lenkungsgruppe des Sanierungsvorhabens dabei. In dieser werden die Workshops, bei denen die Bürger ihre Ideen einbringen sollen, vorbereitet und ausgewertet. Es sind Vertreter der Ämter und die Moderatoren darin vertreten. So sind wir gut informiert und können frühzeitig unsere Kenntnis einfließen lassen. Die 3 Workshops Waldhof, Passagehof und Kaiserstraße-West fanden gerade im November statt. Im März 2007 folgen die weiteren Workshops, siehe auch Artikel Beteiligungsverfahren... im Heft.

Ihnen wünsche ich Freude beim Plätzchenbacken und gesegnete Weihnachten,

Ihr Rolf Apell, 1. Vorsitzender



Leider mussten wegen meines Zuwachses meine Eltern seinerzeit in eine größere Wohnung umziehen und verließen daraufhin die Karlsruher Jollystrasse. Sie landeten damals in einem

Stadtteil von Durlach, genannt Aue. Aufgewachsen bin ich dadurch sozusagen etwas außerhalb des Zentrums. Aus dem Elternhaus heraus bin ich nach einer Station in Wolfartsweier, gemeinsam mit meiner Lebensgefährtin wieder hier im Herzen der City gelandet, wo wir seit nunmehr 3 Jahren wohnen. Direkt an der Rheinhold-Frank-Strasse und sozusagen an der Grenze der Innenstadt-West. Ausschlaggebender und günstigster Zeitpunkt für diesen erneuten Ortswechsel, war hier die Einschulung meiner Stieftochter in Spee in die hiesige Leopoldschule.

So wie das Thema Sicherheit, mich aus unternehmerischer Hinsicht in die Versicherungswirtschaft gebracht hat, war diese Veränderung im Umfeld meiner Stieftochter ausschlaggebender Beweggrund, mich zu-



Aus dem Bürgerverein

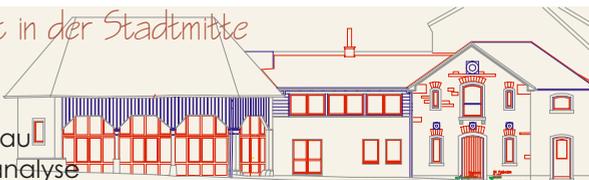
Unser Vorstandsmitglied

Torsten Makowski stellt sich vor

Ja, das bin ich! Torsten Makowski, am 27. Oktober im Jahre 1969 in Karlsruhe geboren.

Ihr Architekt in der Stadtmitte

- Umbau
- Sanierung
- Gewerbebau
- Schadensanalyse



Dipl.-Ing. Rolf Apell ■
 Freier Architekt ■
 Bismarckstr. 61 ■
 76133 Karlsruhe ■
 Tel. 0721 9203101 ■
 www.architekt-apell.de



sätzlich noch für mehr Sicherheit und für bessere Bedingungen im innerstädtischen Bereich zu engagieren. Und wo kann man das besser tun als im zuständigen Bürgerverein? Diese Entscheidung fiel mir in vielerlei Hinsicht leicht. Zum einen kann ich immer nur wieder sagen und auch vertreten, wer nichts tut, darf sich auch über die bestehenden Zustände nicht beschweren (das münze ich vor allem auch auf die Wahlen), zum anderen haben wir in einem Verbund immer bessere Voraussetzungen etwas zu bewegen.

Und wer diese Tage auch mal die Leopoldstrasse passiert hat, sieht, dass hier eine Umsetzung in gemeinsamer Initiative mit dem Bürgerverein, ins Rollen gekommen ist.

Leider habe ich als Neuzugang zu dieser positiven Veränderung am Leopoldplatz wenig beitragen können, was sich hoffentlich auf zukünftige Projekte und Aufgaben nicht mehr sagen lässt. Damit ich mich hier auch deutlich einbringen kann, sitze ich nun nach Wahl der Versammlung auch im erweiterten Vorstand, damit ich gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen hier in unserem Stadtteil für unseren Stadtteil einfach (auch) bessere Zustände herbeiführen kann.

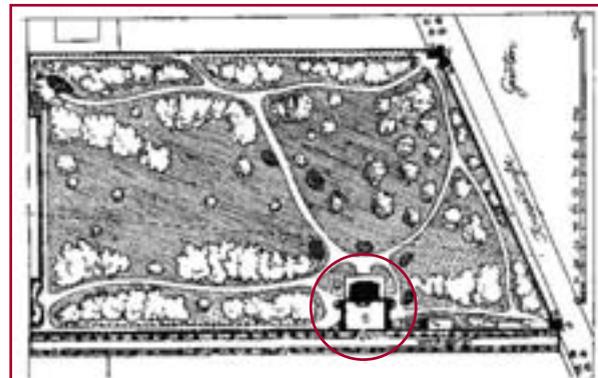
Natürlich, und das möchte ich ebenso an dieser Stelle hervorheben, benötigen wir auch Sie dazu. Sie unsere Nachbarn und Mitbürger in diesem Stadtteil sollten keinesfalls wegschauen sondern uns aktiv beispielsweise über zu beseitigende Missstände informieren. Brennpunkte und Probleme bestimmen täglich unser Leben mit, aber wir können dagegen nur vorgehen, wenn wir es wissen. Engagieren Sie sich also mit! Für sich, für uns, für unsere Innenstadt-West!

*Ihr Bürgervereins-Mitglied
Torsten Makowski.*



Das Amalienschlösschen am Nymphengarten

Kennt jemand das Amalienschlösschen? Schon wenn man zu Fuß von Westen her aus der Kriegsstraße die Kurve in die Ritterstraße nimmt und zum Nymphenarten einschwenkt steht man davor. Zumindest vor dem, was noch davon übrig geblieben ist. Denn nur noch ein Rest des Treppenaufgangs des Palais im Nymphengarten ist erhalten. Eine verwiterte Tafel weist auf das hin, was hier einmal stand. Doch diese ist kaum lesbar.



Lageplan

Ursprünglich war das Amalienschlösschen im Erbprinzengarten die Sommerresidenz der verwitweten Markgräfin Amalie. Doch allmählich zog sie diese Residenz dem Stadtpalais als Wohnsitz vor. Friedrich Weinbrenner errichtete das Gebäude zwischen 1801 und 1803 nach außen hin schnörkellos, offen und zur Gartenanlage frei gestaffelt.

Die bauliche Anlage wurde von Weinbrenner streng symmetrisch geplant, denn Pate für dieses Bauwerk stand die Villa rotunda von

Wohnen ■ Sanierung ■ Gewerbe ■ Innenausbau
■ Verkehrswertgutachten



Ihre Architektin in der Stadtmitte

Dipl.-Ing.(FH)

Jutta Katzenberger-Freitag

Bismarckstraße 61 76133 Karlsruhe Tel 0721-9203105

www.architektin-katzenberger-freitag.de



KÜNSTLERKNEIPE
Gasthaus zur Krone

Fon: 0721 27 166 · Fax: 0721 16 11 339

*Feiern Sie bei uns
Weihnachten mit der Familie
*
Sylvester ohne Knaller
*
Nur auf Reservierung*

*Pfarrstraße 18
76189 Karlsruhe-Daxlanden
Straßenbahnhaltestelle Hammweg (Linie 2)*

Familie Dietz

Blumenfachgeschäft Blütenstau
Sonja Kolesinski - Floristmeisterin

Wellenstraße 13
76137 Karlsruhe
Tel 0721 1694794
Fax 0721 1694795
www.bluestau-karlsruhe.de

Di Mi Do Fr Sa
10^h-12^h 14^h-16^h 10^h-13^h

Service mit  **der Stadt**
Im

rolladen strecker
rolladen strecker
rolladen strecker
rolladen strecker
rolladen strecker



76133 Karlsruhe · Leopoldstraße 31 · Telefon 2 31 79

alle Rolläden  **Jalousien Fenster**
Markisen **Reparaturen**



ANITA ZINK-MISSY
Schreib-Büro-Service

- flexibel
- kompetent
- zuverlässig
- kostengünstig

www.azm-schreib-buero-service.de

Ich unterstütze Sie gerne bei Arbeitsspitzen, Engpässen, Veranstaltungen, in der Urlaubszeit, bei Krankheit. Ich übernehme auch kleine und befristete Aufträge.

- Was?** Alle Sekretariatsarbeiten und mehr
- Wer?** Firmen, Handwerker, Freiberufler, Privat
- Wo?** In Ihrem Hause / in meinem Heimbüro
- Wie?** Springer, freie Mitarbeiterin

Rheinbergstr. 23
76187 Karlsruhe

0721-1602907
 0721-1602967

azm@gmx.info



C. Portabales GmbH
MALERFACHBETRIEB

Sophienstraße 56 • 76133 Karlsruhe • Tel. 0721 / 27364 • Fax 0721 / 24111
Internet: www.portabales.de • Email: info@portabales.de



Palladio. Mit Rücksicht auf die Bausumme fertigte er einen einfachen Entwurf an; dennoch wurden die Kosten um ein Drittel überschritten. Wie man sieht, gab es dieses Phänomen der Wertsteigerung also auch damals schon. Dem Hauptgebäude wurde ein Hof vorgelegt, um den sich vier eingeschossige, pavillonartige Wirtschaftsgebäude gruppierten.



A. Einfahrt, B. Hof, C. Eingang, D. Vorplatz, E. Vorzimmer (dahinter jeweils sog. Anspruchszimmer und Schlafgemach und Arbeitszimmer), L. Terrasse, M. Küche, N. Wohnung des Kochs, O. Stall, P. Gartenaufseher, Q. Dienerwohnung, T. Wege

Eine Mauer bildete den westlichen Abschluss des Hofes und grenzte das Anwesen vom Geschehen der Ritterstraße ab. Hier befand sich das Entrée zum Grundstück, das axial zum Hauptgebäude lag. Über die Einfahrt fuhren Droschken und kleinere Fuhrwerke vor; der Stall (rechts neben der Einfahrt an der Ritterstraße) bot Platz für drei Pferde. Die Küche mit der Wohnung des Kochs befand sich in einem der Nebengebäude, ebenso getrennt jeweils die Räumlichkeiten des Gartenaufsehers und der Dienerschaft.

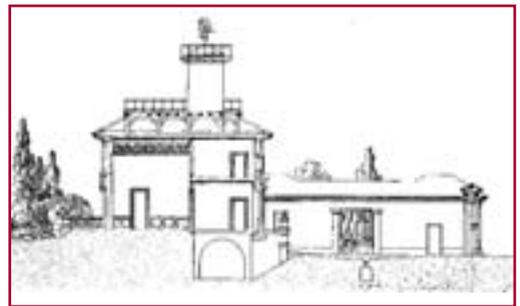
Somit wurden lange Wege für die Angestellten vermieden und untereinander kamen sich die Bediensteten nicht ins Gehege.

Über einen als Quadermauerwerk ausgeführter Sockel wurde der Hauptbau optisch fest mit dem Boden verbunden. Die noch heute



Blick auf das Hauptgebäude vom Innenhof aus gesehen

sichtbare Außentreppe führte vom Patio ins Schlösschen. Vom Eingangsbereich aus konnte wer wollte auf das Türmchen steigen und die Aussicht über das Anwesen genießen. Ein nach der breiten Gartenterrasse gelegter Saal, der von Wohnräumen und Gemächern umgeben war, bildete den Kernraum des Grundrisses. Seine Wände schmückten ein Figurenfries sowie Bilder nach Gemälden Raffaels. Die Decke zierte Balkenwerk mit mäßig vergoldeten Kassetturen; der Boden wurde aus Gipsmarmorstrich nach antikem Geschmack ornamentiert. Amalie konnte den plötzlichen Tod ihres Gemahls, des Erbprinzen Karl Ludwig, nie verwirnen und errichtete in der Südostecke des



Schnitt durch das Amalienschlösschen und den Eingangsbereich an der Ritterstraße

Gartens eine Gedenkkapelle mit gotischem Turm zu seinem Gedenken. Zur Plattform des Turmes führte eine Treppe mit 128 Stufen. Von der Turmzinne aus genoss man eine prachtvolle Aussicht auf die zu Füßen liegende Anlage und auf den Schwarzwald. Im Zuge der Umgestaltung der Kriegsstraße wurde der Turm allerdings abgebrochen.

Gartenbauinspektor Johann Michael Schweikardt legte den dazugehörigen Park



„in englischem Geschmack“ um 1788 an, der als ein Kleinod badischer Gartenarchitektur galt. Die gesamte Anlage war von einer Ahamauer umgeben und ist nicht mit der heutigen Anlage zu vergleichen. Markgräfin Amalie, die fast nur das Sommerhaus und selten ihr Stadtpalais bewohnte,



76137 Karlsruhe
Schützenstr. 47
Tel. 07 21 / 9 31 74 - 0
Fax 07 21 / 9 31 74 - 24
www.werling.de

Der Bäder- & Dächerbauer

Unser Service für Sie:

Komplette Bad- & Dachgestaltung
Fachbetrieb für Barrierefreie Bäder
Heizung / Solartechnik



rückzuführen. Nur noch das letzte Fragment des Treppenmönches behauptet sich gegen die Unbilden der Zeit ...

Wolfgang Vocilka



Von Süd-Osten aus gesehen, zeitgenössischer Stahlstich

starb 1832 im Bruchsaler Schloss. 1836 begann man mit der Bebauung des südlichen Geländes an der Kriegsstraße, zehn Jahre später wurde die Kriegsstraße mit Bäumen bepflanzt, 1860 der Graben vor der Ahamauer aufgefüllt, 1866 der gotische Turm abgebrochen. Das Areal am Amalienschlösschen und der Erbprinzengarten sind 1891 von Gartendirektor Ries umgestaltet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden. Hierbei wurde der großzügige Brunnen mit der bronzenen Nymphengruppe des Bildhauers Heinrich Weltring errichtet. Zu diesem Anlass wurde die umgestaltete Anlage in den „Nymphengarten“ umbenannt, dessen Namen bis heute beibehalten ist.

Ab 1915 als Musikbildungsanstalt genutzt ist das Amalienschlösschen leider bei einem Bombenangriff im Februar 1944 zerstört worden. Es lohnte sich nicht mehr, dieses kleine Schmuckstück wieder in den Urzustand zu-



Das Beteiligungsverfahren zum Sanierungsgebiet „City-West“ ist gestartet

Die Starterkonferenz am 11. Oktober in der Sparkasse Karlsruhe am Europaplatz hat den Startpunkt zum Beteiligungsverfahren im Sanierungsgebiet „City-West“ markiert. Im Rahmen der Veranstaltung wurden Informationen zum Sanierungsverfahren und zur vorgesehenen Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, der Geschäftsleute und Grundstückseigentümer dargestellt.





Beteiligungsverfahren Karlsruhe City-West: Die Öffentlichkeit in den Planungsprozess einbinden

Nach einem Grußwort durch Herrn Sparkassendirektor Thomas Schroff stellte Herr Erster Bürgermeister Siegfried König die Zielsetzung des Beteiligungsverfahrens City-West dar: Die aktive Beteiligung einer möglichst breiten Bandbreite von Akteuren und deren offensive Einbeziehung in das Sanierungsverfahren. Ziel dabei ist es, über das Beteiligungsverfahren gemeinsame Bemühungen der Öffentlichen Hand und der privaten Eigentümer zu entwickeln, um den westlichen Teil der Karlsruher City nachhaltig aufzuwerten. Die Bürgerbeteiligung steht in einer Kontinuität der erfolgreichen Beteiligungsverfahren in der Südstadt, der Oststadt und der Innenstadt-West.

Aufbauen auf vorgelagerten Beteiligungsprozessen

Frau Dr. Wiegemann-Uhlig, Leiterin des Amts für Stadtentwicklung stellte den Rahmen des Sanierungsverfahrens dar und verwies auf das zurückliegende Beteiligungsverfahren zur City 2015 sowie auf die Befragungen im Vorfeld der Ausweisung des Sanierungsgebietes City-West. Die Ergebnisse der Befragungen bilden nun die Basis für das anlaufende Be-



teiligungsverfahren zur City-West und geben wichtige Anhaltspunkte für die Anliegen im Sanierungsgebiet.

Ausgangssituation im Gebiet City-West und Sanierungsziele

Herr Dr. Ringler, Leiter des Stadtplanungsamts zeigte die städtebauliche Ausgangssituation im Bereich City-West auf und stellte die Sanierungsziele dar. Dabei wird im Sanierungsverfahren neben der privaten Wohnraummodernisierung der Schwerpunkt insbesondere auf den Hofsituationen entlang der Kaiserstraße sowie auf dem westlichen Abschnitt der Kaiserstraße zwischen Europaplatz und Kaiserplatz liegen. Diese Bereiche bilden aus Sicht der Stadtverwaltung ein großes Potenzial für die weitere Entwicklung des westlichen Teils der Karlsruher Innenstadt und weisen heute aus funktionaler wie auch gestalterischer Sicht deutliche Defizite auf. Herr Dr. Ringler verwies zudem auf bereits realisierte Aufwertungsmaßnahmen in der Innenstadt wie etwa den Kirchplatz St. Stephan, welcher sich zu einem gut besuchten Magneten entwickelt habe. Gleichmaßen stellte Herr Dr. Ringler auch die bereits geplanten Maßnahmen in der Straßengestaltung der westlichen Innenstadt vor.

Offen diskutieren – gemeinsame Lösungen suchen – Konsens schaffen – Die Basis zur Umsetzung legen und die Höfe bekannt machen

Herr Sippel vom Büro PLANzeit gab einen Überblick über das anlaufende Beteiligungsverfahren City-West: Über Workshops zu den Hofsituationen (im Jahr 2006: Waldhof und Passagehof sowie westliche Kaiserstraße, im Frühjahr 2007, Herrenhof, Hirschhof / Karlsruhof und Erbprinzenhof) soll mit den beteiligten Anliegern (Geschäftsleute, Anwohner) und den Grundstückseigentümern ein Konsens über die zukünftige Gestaltung der diskutierten Bereiche herbeigeführt werden. Ziel ist es, für alle Beteiligten tragfähige Lösungen zu finden und neben Maßnahmen im öffentlichen Raum auch Maßnahmen anzusprechen, bei denen private Grundstückseigentümer einen Beitrag zu Aufwertung



Kai und seine Freunde kommen zum Leopoldplatz



Was ist denn hier los? Was sind das für Zäune? Und 'ne Hecke gibt's auch?

Da hab' ich was gehört: Der Schulhof von der Leopoldschule soll tags offen sein, als Spielplatz und so, aber nachts wird er geschlossen mit den Zäunen, die kann man extra verschieben...



Guten Tag! Geht ihr Jugendlichen hier auch zur Schule?

Klar, Mann. Ein paar von uns. Warum fragen Sie?



Ich bin Herr Pampel vom Bürgerverein Stadtmitte. Ich wohne auch in der Gegend. Wir haben vor Jahren da mal eine Aktion hier am Leopoldplatz gemacht...

Leopoldplatz? Sie meinen wohl den Schulhof?

Genau. Der Schulhof ist ja eigentlich ein Platz. Die Aktion damals ging gegen all die üblen Leute, die hier abends immer in den Stadtteil kommen, überall Müll hinwerfen oder mit Drogen handeln. Wir sind der Meinung, dass es wieder mal an Zeit wäre, etwas dagegen zu machen.

Was denn machen?

Eine neue Aktion! Vielleicht wollt Ihr da ja mitmachen. Passt auf, ich erzähle Euch mal meine Idee...

Jetzt is' er zu...

RATTER RATTER



Später...

Sag mal, an der Ecke war doch der Gamer-Laden? Wo is'n der jetzt? Schon wieder ein Laden, der dichtgemacht hat?

Interessante Type!

Also dann, bis heute Abend.

Bis dann!

??

Netzwerkladen LOS

Höh, so ist es besser!

Hey, Autofahrer! Nicht so schnell! Und dann noch falsch rum durch die Einbahnstrasse oder was?!

Nee, guck' mal da drüben. Der ist wohl umgezogen! Heißt jetzt anscheinend 'Netzwerkladen'! Na super!

ENDE



Der vielen unbekannte Waldhof

leisten können. Das Beteiligungsverfahren soll sich dabei in mehreren Phasen vollziehen, so dass die Umsetzbarkeit der diskutierten Maßnahmen gewährleistet ist. Nicht zuletzt sollen die Höfe durch den Beteiligungsprozess auch bekannter werden, denn die Darstellung einer Zufallsbefragung zeigte eines deutlich: Selbst alteingesessenen Karlsruhern ist z.B. der Waldhof oder auch der Karlsruhof als Adresse in der Karlsruher Innenstadt nicht bekannt.

Rückfragen und Ausklang vor Ort im Hirschhof

In der anschließenden Diskussion und Frageunde wurde unter anderem von Anwohnern außerhalb der Höfe die Verkehrssituation im westlichen Teil der Karlsruher City hinterfragt. Auch wurde nachdrücklich darauf hingewiesen, dass insbesondere die Grundstückseigentümer sich am Verfahren beteiligten sollten. In diesem Sinne sind alle Anwohner und Eigentümer eingeladen, ihre Anliegen in den Workshops vorzubringen.



Lichtinszenierung im Cafe Dom

Im Nachgang der Veranstaltung endete der Abend in einem kurzen Spaziergang und Gesprächen im Café Dom im Hirschhof. Als ersten Anreiz für eine Aufwertung des Hofes hatte hier das Büro Transurban, welches zusammen mit dem Büro PLANzeit mit der Moderation beauftragt ist, eine Lichtinszenierung vorbereitet.

Das Mitmachen hat sich schon gelohnt...

In der Vorbereitung der Starterkonferenz und des Beteiligungsverfahrens wurden von der Moderation an die Anwohner und Geschäftsleute Postkarten verteilt, auf denen bereits Anregungen zum Sanierungsgebiet wie auch zu den Workshops abgegeben werden konnten. Unter den Einsendungen wurden insgesamt vier Verzehrgutscheine für eine Einkehr in die Lokale der Karlsruher Höfe mit folgenden Gewinnern verlost:

Miriam Panter, Stephaniestraße

Fabienne Brouillard, Sophienstraße

Hans-Jürgen Römheld, Hirschstraße

Patricia Peters, Turnerstraße

Allen Einsendern möchten wir einen herzlichen Dank für die Teilnahme und die Anregungen aussprechen. Über die ersten Ergebnisse der Workshops und das weitere Beteiligungsverfahren wird kontinuierlich in der Stadtmitte berichtet werden.

Weitere Workshops im Frühjahr 2007

Im Frühjahr 2007 sind folgende Workshops vorgesehen, zu denen Interessierte herzlich eingeladen sind:

Workshop Hirschhof / Karlsruhof:

Mittwoch, 7. März 2007, 18:30 Uhr

Workshop Südlicher Herrenhof:

Mittwoch, 14. März 2007 18:30 Uhr

Workshop Erbprinzenhof:

Mittwoch, 28. März 2007 18:30 Uhr

Alle drei Veranstaltung finden im Dekanatszentrum in der Ständehausstraße 4 (hinter der Kirche St. Stephan), Raum 201 statt. Interessierte sind herzlich eingeladen.

PLANzeit, Thomas Sippel



Eheberatungsstelle

Männergruppe in der Eheberatungsstelle

Männergruppen? Gibt's die überhaupt noch? Das war doch eher eine Angelegenheit der Achtziger Jahre – lange vorbei. Und wenn man sich an die Männergruppe im Film „Der bewegte Mann“ erinnert, ist das vielleicht auch gut so: Das schien ja eher eine ziemlich verdruckste Angelegenheit zu sein – da möchte man nicht so gerne dabei sein.

Die Wirklichkeit ist – wie meistens – ein bisschen anders der Film: In der Realität sind Männergruppen nicht wirklich verdruckst: Es wird sehr offen miteinander umgegangen. „Heiße Themen“ (wie z. B. Sexualität) kommen genauso ungeschminkt zur Sprache wie die eigenen Stärken und Schwächen. Und eine Männergruppe ist auch keine Heulgruppe, wie ein anderes Vorurteil lautet: Es wird häufiger gelacht als geweint. Aber – und das ist vielleicht der wichtigste Unterschied zu anderen Männerrunden: Hier darf ein Mann auch weinen, wenn ihm danach ist, ohne dass er sich dafür schämen oder entschuldigen muss. Damit sind eigentlich die wesentlichen Motive schon genannt, die Männer in diese Gruppe führen: Hier kann offen über alle Themen gesprochen werden, die eine bewegen: Ob das die soeben gescheiterte Beziehung, die berufliche Krise oder einfach der Wunsch nach einem neuen Anfang ist.

Und hier muss niemand den starken Mann markieren und den anderen beweisen, was für ein toller Kerl er ist. Warum das in einer reinen Männergruppe besser geht als in einer gemischten Gruppe, hat wohl verschiedenen Gründe: Zum einen spielt sicher eine Rolle, dass die Anwesenheit von Frauen viele Männer eben doch veranlasst, ein wenig zu gockeln

- und sich stärker, selbstbewusster, fehlerloser zu präsentieren, als sie sich im Moment fühlen. Zum anderen aber auch, weil viele Männer das Gefühl haben, dass Frauen die natürlichen Experten für Gefühle und Beziehungen sind. Das kann dazu führen, dass sie sich in Anwesenheit dieser Expertinnen gar nicht trauen, über diese Themen zu sprechen – oder aber von den Expertinnen die Lösung aller Probleme erwarten, statt sich selbst an die Arbeit zu machen.

Sicher geht es nicht allen Männer so – schließlich gibt es auch gemischte Selbsterfahrungsgruppen, die an ähnlichen Themen arbeiten, wie die Männergruppen auch. Aber viele Männer schätzen einfach die besondere Atmosphäre, die in einer reinen Männergruppe entsteht – die „männliche Energie“, das Gefühl der Solidarität, das Verständnis und die Unterstützung von Menschen, die ähnliche Erfahrungen machen oder gemacht haben wie sie selbst.

Die Männergruppe der Eheberatung geht über eine reine Selbsterfahrungsgruppe hinaus: Die professionelle Leitung durch einen erfahrenen Ehe-, Familien- und Lebensberater sorgt für eine klare Struktur. Die Methoden, die er vorschlägt und seine inhaltliche Impulse helfen oft, schneller auf den Punkt zu kommen – und erschließen eine größere Vielfalt von Lösungen und Auswegen.

Die Gruppe trifft sich - natürlich in wechselnder Besetzung – seit mehreren Jahren jeden Donnerstag um 19 h 30 in der Bera-

Druckerei Berenz

Waldstr. 8 · 76133 Karlsruhe · Tel. 2 07 24

Badische & Karlsruher Souvenirs

T-Shirt, Polo-Shirt, Sweat- + Kapuzen-Shirt, Fleecejacke, Gläser, Bierkrüge, Römer, usw.

EXKLUSIV - NEU - EXKLUSIV - NEU - EXKLUSIV

Badische Greife



Kuschel-Greif



Keramik-Greif

Fächer „Karlsruher Schloss“



- NUR BEI UNS ERHÄLTlich -



tungsstelle. Zur Zeit sind wieder einige Plätze frei – interessierte Männer sind herzlich willkommen. Weitere Informationen und Termine für Vorgespräche gibt es im Büro der Ehe- Familien und Partnerschaftsberatung, Telefon 0721/84 22 88 oder per E-Mail unter info@eheberatung-karlsruhe.de

Ulrich Beer-Bercher



Diakonisches Werk



Freude schenken zu Weihnachten

Über 3500 Not leidenden Menschen in Karlsruhe freuen sich in diesen Tagen über eine liebevoll gepackte Weihnachtstüte. Diese wurden von Karlsruher Bürgern gefüllt, die sich an der Aktion „Freude schenken“ von Caritas und Diakonie in Kooperation mit dem Stadtmarketing beteiligt haben.



Seit Mitte November wurden in den evangelischen und katholischen Gemeinden sowie bei Modehaus Schöpf, S. Olivier, Modehaus Nagel und Sanitätshaus Giede in Mühlburg und bei der Autovermietung Sixt im Siemensindustriepark über 5000 leere Tüten ausgegeben und mit netten Kleinigkeiten gefüllte Tüten wieder angenommen. Mitarbeitende der Beratungsstellen von Diakonie und Caritas verteilen nun die Tüten persönlich während ihrer Sprechstunden oder im Rahmen von Weihnachtsfeiern an Menschen, für die Weihnach-

ten kein Fest wird, weil sie es aufgrund ihrer Armut nicht bezahlen können oder weil sie in Einsamkeit leben und deshalb mit niemandem feiern können. Viele sind chronisch psychisch krank, einige leben in Notunterkünften oder auf der Straße. Für manche Rentnerin ist diese Tüte das einzige Geschenk zu Weihnachten und nicht wenige Kinder freuen sich über eigens für sie gepackte Kindertüten, weil ihre Eltern kaum das Geld für Geschenke aufbringen können. Die Tüte kann aber auch zu einem Symbol dafür werden, dass diese Menschen in unsere Mitte genommen werden, in der Nachbarschaft, in unserem Stadtteil oder auf der Strasse. Freude schenken kann bedeuten, sich eine Stunde Zeit zu nehmen, um liebevoll eine Tüte zu füllen. Aber auch ein freundliches Gespräch, die Einladung zu einer Tasse Kaffee oder ein Stück gemeinsamer Weg kann Licht in das Dunkel der Menschen bringen, die auf der Schattenseite des Lebens stehen.

Andrea Sauermost



Energieberater Karlsruhe

Dachdämmung - worauf kommt es an?

Vielen Hausbesitzern stellt sich im Zuge eines Dachausbaus oder einer notwendigen Dachsanierung die Frage nach einer geeigneten Wärmedämmung.

Die Energieeinsparverordnung 2004 (ENEV) schreibt eine Dachdämmung vor, wenn unter dem Dach neuer Wohnraum entsteht oder wenn das Dach über ausgebauten Dachräumen neu gedeckt wird (andernfalls ist die oberste Geschossdecke zu beheizten Räumen zu dämmen). Hierbei muss ein U- Wert von $0,3\text{W}/(\text{m}^2\text{K})$ erreicht werden. Dies ist, je nach Situation und gewähltem Dämmstoff, in der Regel mit ca. 16-20 cm Dämmstärke realisierbar. Die richtige Dachdämmung hilft nicht nur, im Winter Energie einzusparen, sondern schützt ebenso im Sommer vor Hitze (sommerlicher Wärmeschutz). So entsteht auch in



der warmen Jahreszeit im Dachraum ein angenehmes Wohnklima.

Erfolgsentscheidend ist sowohl die Wahl des optimalen Dämmstoffes, als auch die Entscheidung für die passende Konstruktion und den richtigen Aufbau. Diese Fragen kann jeder Hausbesitzer nur in Zusammenarbeit mit den Fachleuten Architekt, Energieberater und Zimmermann beantworten.



wenn das Dach neu eingedeckt werden soll, dann ist immer eine neue Dämmung sinnvoll

Zur Auswahl stehen eine Vielzahl unterschiedlicher Dämmstoffe:

Es gibt Naturdämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen wie Hanf, Holzfaser, Schafwolle und Zellulose etc. Zellulose z. B. wird in die Dämmebene eingblasen und erreicht durch seine hohe Dichte einen guten sommerlichen Wärmeschutz. Dies ist heute nicht zwingend teurer als eine Dämmung mit herkömmlichen Dämmstoffen wie z.B. Mineralwolle. Die zweite Gruppe stellen die anorganischen bzw. mineralischen Stoffe dar, wie z.B. Mineralfaser, Schaumglas, Blähton. Mineralfaserdämmstoffe (Glaswolle, Steinwolle) sind in Deutschland die gängigsten Dämmstoffe und somit derzeit marktführend. Des Weiteren gibt es künstliche organische Dämmstoffe auf Erdölbasis wie z.B. Polystyrol- (PS) oder Polyurethanschaum (PUR). Diese Dämmstoffe weisen einen schlechteren sommerlichen Wärmeschutz auf. Ihr Vorteil ist die hohe Druckbeständig-

Pflege und Betreuung von Mensch zu Mensch...



Unser qualifiziertes und engagiertes Pflege team bietet Ihnen vorbildliche Betreuung in Ihrem gewohnten Umfeld, um so oftmals einen Umzug ins Pflegeheim zu vermeiden.

In Absprache mit Ihrem Hausarzt erbringen wir medizinische Behandlungspflege, z.B.

- Medikamentengabe und -kontrolle
- Verbandwechsel
- Anziehen von Kompressionsstrümpfen
- Injektionen etc.

außerdem unterstützen wir Sie je nach Bedarf bei

- der Körperpflege
- beim Aufstehen und Zubettgehen
- beim Ankleiden
- bei der hauswirtschaftlichen Versorgung etc.

Auch wenn in der Familie die Mutter für gewisse Zeit ausfällt, organisieren unsere qualifizierten Hauswirtschafterinnen den kompletten Haushalt, mit Kinderbetreuung und vieles mehr... **(Familienpflege)**

Ihr Ansprechpartner in der **Stadtmitte** ist **Schwester Gabi Kempf-Bruttel**

Fon 0721 981660

Mit ihr planen Sie den Weg, der Ihnen rundum Sicherheit und eine kontinuierliche Pflege gewährleistet.



AKD ☆ Ambulanter Krankenpflegedienst GmbH



Hirschstr. 73 • 76137 Karlsruhe

Fon 0721-981660

Fax 0721-981666

160 JAHRE MUSIK PADEWET 1845 – 2005

Streich- und Zupfinstrumente
Saiten
Accessoires
Bücher
Noten



Kaiserstr. 132
Eingang Passagehof
76133 Karlsruhe
Tel. 07 21-2 37 33
www.musik-padewet.de



keit, z.B. bei PUR. Sie können daher gut als Aufsparrendämmung eingesetzt werden. Bei der Konstruktion unterscheidet man zwischen Zwischensparrendämmung, Aufsparrendämmung und Untersparrendämmung:



Zwischensparrendämmung im Neubau

Bei der **Zwischensparrendämmung** wird das Dämmmaterial zwischen die Sparren eingebracht. Wenn die Sparrenhöhe nicht ausreichend ist, wird der Sparren mit einem zusätzlichen Holz erhöht.

Die **Aufsparrendämmung** kann bei einer kompletten Neueindeckung sinnvoll sein. Dazu wird eine Holzschalung auf dem Sparren befestigt. Auf einer luftdichten Folie wird eine druckbelastbare Dämmplatte ausgelegt, die mit einer wasserabweisenden Platte oder Folie abgedeckt wird.

Eine **Untersparrendämmung** ist bei geringen Sparrenhöhen und ausreichender Raumhöhe unterhalb der Sparren sinnvoll. Hierzu sind in erster Linie plattenförmige Dämmstoffe geeignet. Diese lassen sich mit Hilfe einer Lattung quer zum Sparren gut anbringen. Welche Art der Dämmung möglich und sinnvoll ist, sollte mit dem Fachmann besprochen werden. Abzuraten ist von handwerklicher Eigenleistung ohne Beratung, da schon kleine Fehler beim Einbringen der Dämmung und Abdichtung zur späteren Tauwasserbildung in der Dämmung und zu Schäden an tragenden Bauteilen führen können.

*Arbeitskreis Energie der
Kammergruppe Karlsruhe-Stadt,
Architektenkammer Baden-Württemberg
www.energieberater-karlsruhe.de*



k o m m . k a f f e e



das Erzählcafé für Geschichten der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft lädt ein zum Erzählen und Zuhören, sich kennen lernen, erinnern, nachdenken, lachen, dazulernen...

Es ist für alle gedacht: ob arm ob reich, ob alt

ob jung, ob alteingesessen oder neu hinzugezogen.... einfach kommen und dabei sein.

Jeden ersten Samstag (außer in den Ferien) im Monat um 15 Uhr in Leo's Café, Leopoldstraße 7



Die nächsten Termine:

Samstag, 2. Dezember 2006

Samstag, 13. Januar 2007

Samstag, 3. Februar 2007

Samstag, 14. April 2007

Ansprechpartnerin Monika Heinze
vom Bürgerverein Karlsruhe Stadtmitte,
Tel. 0721 2630675



Klare Sacke!

INDIVIDUELLER FENSTERBAU
HAUSTÜREN
VERGLASUNGEN, GLASBAU
SONNENSCHUTZANLAGEN
SICHERHEITSBESCHLÄGE
REPARATUR- UND NOTDIENST

www.sand-glas.de

TELEFON (0721) 4 14 69
BLOTTERSTR. 11 • 76227 KARLSRUHE



Casa Rustica

Pizza vom Holzofen

Federbachstraße 41 • 76189 Karlsruhe-Daxlanden
Telefon 0721 575429 • Inhaber: Renato Cusin

Öffnungszeiten: 11.30 bis 14.30 Uhr • 17.30 bis 23.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 11.30 bis 22.00 Uhr • Dienstag Ruhetag

Fleischer-Fachgeschäft

Konrad Floc

wünscht allen Kunden
frohe und erholsame Weihnachtstage



Ungarische
Spezialitäten

Qualität seit 1980
in der Schillerstraße 35
76135 Karlsruhe
Tel: 0721 844429

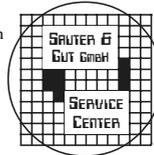
Fernsehreparaturen

Haben Sie ein Problem? Wir helfen Ihnen!
Fernseher – Video – HiFi, Kabel- und Sat-Anlagen
– Elektro-Kleingeräte – Eigene Meisterwerkstatt

Wir reparieren und warten alle Geräte,
egal wo Sie sie gekauft haben!

preiswert, schnell und zuverlässig!

übrigens: wir entwickeln auch Ihre Filme



Schulze

Inhaber: Sauter & Gut GmbH

Verkauf: Mathystr. 13, 76133 Karlsruhe
Tel: 0721 376037, Fax: 0721 376039

Service: Pennsylvaniastr. 10, 76149 Karlsruhe
Tel: 0721 9714408, Fax 0721 9714409



Neu: CLASSIC N

1,50%*

Darlehenszins

* Ab 1,82 % effektivem Jahreszins ab Zuteilung gemäß PAngV
beim Bauspardarlehen im LBS-Tarif Classic N

LBS-Beratungsstelle

Bezirksleiter Michael Rainer, Fon -22
Bezirksleiter Heinz-Jürgen Pohl, Fon -16
Kaiserstr. 158, 76133 Karlsruhe
Fon 0721 91326-11, Fax -20

LBS

Macht Spießer glücklich: Darlehenszins ab 1,50 %*

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Sparkassen-Finanzgruppe

www.LBS-BW.de

Nutzen Sie unseren Immobilien-Service!



Bürgerverein Stadtmitt e.V.

Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit melde ich mich als Mitglied bei dem Bürgerverein Stadtmitt e.V. an.
Ich verpflichte mich, einen Jahresbeitrag von 12,-- Euro zu bezahlen.

Name, Vorname

Geboren am Geburtstag veröffentlichen ja nein

Beruf

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon E-Mail

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschrift

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen wegen (Verpflichtungsgrund, evtl. Betragsbegrenzung) bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos durch Lastschrift einzuziehen.

12,-- Euro Jahresbeitrag

Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts (s.o.) keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Bank BLZ

Kontoinhaber Kto.-Nr.

Karlsruhe, den Unterschrift